

Erste Hintergründe zum „Seminarzentrum Buocher Höhe“ mit Angliederung des „1. Deutschen ganzheitlichen Krebszentrums“ in 73630 Remshalden-Buoch.

Bericht von
Jörg Stolzenberger
Aufklärungsgruppe Krokodil
September 2006

Zum Zeitpunkt meiner Berichterstattung entstand in Remshalden, Ortsteil Buoch, in unmittelbarer Nachbarschaft des gut bekannten „Cavallo“-Areal und dessen renommierter Gaststätte, ein wohl millionenschweres Bauvorhaben.

Laut dem aufgestellten Hinweisschild wurden weitere Informationen auf der Internetadresse <http://www.dgk-buoch.de> oder unter Telefon: 07151/910217 versprochen.



Bilder oben: c/o sto/Kroko 2006, Hinweisschild und Baustelle in Buoch.

„Menschen gegen Krebs e.V.“ steht hinter dem Seminarzentrum

Hinter dem Seminarzentrum Buocher Höhe steht der eingetragene Verein „Menschen gegen Krebs“, Vereinssitz: 71386 Kernen / Remstal, Pfarrstraße 8/1, Postfach 1205, E-Mail: mgk@krebstherapien.de .

Im Internet ist dieser auch vertreten unter : <http://www.krebstherapien.de>.

Vorsitzender des Vereins ist Hans Lothar Hirneise aus Kernen.

Der Verein wurde Ende 1997 gegründet.

1997 lernte Lothar Hirneise in London bei einem alternativen Krebskongress Frank Wiewel, durch die Erkrankung bzw. durch den Krebstod eines Freundes näher kennen. Frank Wiewel hatte bereits 1985 in den USA eine Krebsorganisation gegründet, mit dem Ziel, nicht – konventionelle Krebstherapien zu erforschen und zu fördern. „People against Cancer“ war geboren. (1)

Frank Wiewel aus Iowa / USA gilt laut Selbstdarstellung als weltweit anerkannte Kapazität für erfolgreiche nichtkonventionelle Krebstherapien.

„Menschen gegen Krebs e.V.“ gilt als Schwesternorganisation von „People against Cancer“.

Nach dem Vorbild von „People against Cancer“ gründete 1997 Lothar Hirneise „und Freunde“ die Schwesternorganisation „Menschen gegen Krebs e.V.“ in Deutschland. (1)

Bereits am 19.09.1998 rief der Verein zum Besuch von Vorträgen ins Haus der Wirtschaft in der Willy-Bleicher-Str. 19 in Stuttgart auf.

Als Veranstaltungsbeginn war der 24.09.98 ab 18.30 Uhr angegeben.

Als Eintritt wurden 15 DM für die Teilnahme verlangt.

Angekündigt war als Sprecherin Frau Dr. Johanna Budwig (damals 89 Jahre alt), als angeblich erneute nominierte für den Medizin-Nobelpreis, sowie Frank Wiewel aus den USA, als „weltweit anerkannte Kapazität für nicht-konventionelle Krebstherapien“, Dr. Jack Taylor / USA, Dr. Nikolaus Klehr, Leiter einer Privatklinik in Bad Heilbrunn, Gabriele Böhm, Heilpraktikerin aus Stuttgart, die angeblich eine Krebserkrankung im Endstadium hatte und „ihre Seele suchte und gesund wurde..“ (2)

Frank Wiewel sprach schon mehrfach in Deutschland bei der Schwesternorganisation auf ihren Alternativen Krebstagen, darüber wie wichtig Entgiftungstherapien sind.

Was Frank Wiewel, einen ehemaligen Rockmusiker, damals beeinflusste sich gerade auf diesem Gebiet zu engagieren ist in einer Broschüre belegt. Hier heißt es auszugsweise:

„Es war einmal am Ende der Welt, oder genauer gesagt in Otho/Iowa in den USA, ein aufstrebender Rockmusiker, der gerade seine zweite LP mit seiner Band „The Hawks“ veröffentlichte, andere Musiker produzierte und mit der Band U2 auf Tour ging, als sein Schwiegervater an Krebs erkrankte und von dessen behandelten Ärzten aufgegeben wurde. Zu diesem Zeitpunkt hielt dieser junge Musiker Namens Frank Wiewel nicht sehr viel von den sogenannten alternativen Krebstherapien.

Es war seine Frau Denise, die ihn davon überzeugte, dass es noch andere Dinge gibt als Stahl, Strahl und Chemo. Durch einen Bekannten erfuhr er von der IAT Klinik auf den Bahamas und flog daraufhin nach Freeport, wo er Dr. Lawrence Burton und Dr. John Clement kennen lernte.

Obwohl er sehr skeptisch war und eigentlich nicht an eine Heilung seines Schwiegervaters glaubte, konnte Dr. Burton seinem Schwiegervater helfen. Durch ihn erfuhr er auch zum ersten Mal, wie brutal alternative und erfolgreiche Therapien in den USA bekämpft werden. Frank Wiewel konnte es am Anfang nicht glauben, dass wirtschaftliche Interessen größer sind als die Interessen krebserkrankter Menschen. Doch er wurde eines Besseren belehrt. Im Juli 1985 musste Dr. Burton für acht Monate seine Klinik schließen, weil man ihm vorwarf, Patienten mit HIV verseuchtem Serum zu versorgen, die damit in die USA einreisen würden. Obwohl bewiesen wurde, dass dies gelogen war, konnte Dr. Burton acht Monate lang keine Patienten behandeln und dies kostete Frank Wiewels Schwiegervater, dem es bis dahin blendend ging, das Leben. Zuvor organisierte Wiewel gemeinsam mit anderen Anhängern der IAT-Klinik einen

„Marsch nach Washington“ und erhoffte sich Hilfe beim US Kongress.

Der New Yorker Abgeordnete Guy Molinari sorgte dafür, dass es zu einer Anhörung kam und die Erfolge von Dr. Burton präsentiert werden konnten. Doch alle Anstrengungen nützten nichts.

Bis die Klinik von Dr. Burton wieder eröffnet werden konnte, war es für seinen Schwiegervater zu spät. Seither kämpft Frank Wiewel dafür, dass nicht-konventionelle Krebstherapien endlich die Anerkennung finden, die sie verdienen. Beim medizinischen Establishment wird er gerne als der größte Gegner der Schulmedizin angeprangert. Frank Wiewel ist es jedoch egal ob eine Chemotherapie oder eine Pflanze zur Heilung beiträgt.(..)(3)

Frau Dr. Johanna Budwig aus Freudenstadt, Entwicklerin einer Öl- Eiweiß-Kost, war auch Sprecherin der „Deutschen Alternativen Krebstage“ des Vereins „Menschen gegen Krebs“. „Krebs- das Problem und die Lösung“, heißt das Buch der Autorin Frau Budwig, die nach Darstellung des Verein Menschen gegen Krebs seit über 40 Jahren erfolgreich Krebskranke behandelt.

Mehr als 50 Prozent ihrer Patienten seien Ärzte oder Angehörige von Ärzten, „die wissen, warum sie sich besser auf sie verlassen.“

Frau Dr. Budwig erklärt in diesem Buch ausführlich, welche Theorien hinter ihrer Therapie stehen und wie einfach die Umsetzung der Therapie sein kann. Dieses Buch, so wird geraten, sollte jeder Krebskranke und Onkologe lesen.

Frau Budwig verstarb im Jahr 2003.(4)

Im Jahr 2006 wurde die „*Dr. Johanna Budwig Stiftung*“ gegründet .

Als Vorstand ist der Neffe von Frau Budwig, Herr Dr. med. Armin Grunewald eingesetzt.

Ab Oktober 2006, so wird es angekündigt, wird es hochwertige Produkte zur Durchführung der Öl-Eiweiß-Kost geben.(5)

Lothar Hirneise, wird zu einer graduierten Kapazität und Klaus Nigel Pertl zum Management Trainer

Lothar Hirneise besuchte gemeinsam mit seinem Freund Klaus Pertl, dem heutigen stellvertretenden Vorstand von Menschen gegen Krebs und Begründer von „*People against Cancer*“ in England, mehrere Krebskliniken in verschiedenen Ländern.

Der „MindStore“- Trainer Klaus Nigel Pertl stellt bei Bedarf auch praktische Strategien und Vorgehensweisen vor, mehr von diesen unentdeckten Potentialen zu nutzen. (6)

Klaus Nigel Pertl, so die Darstellung, gehört zu den wenigen Menschen, die in der Lage sind, komplexe Themen wie Mentaltechniken auf eine einfache und doch inspirierende Weise zu vermitteln. Mehr als 10.000 Menschen sollen bereits an seinen Trainings und Workshops teilgenommen haben. Nach seiner Ausbildung zum Bankfachwirt war Herr Pertl viele Jahre im Bankwesen in Deutschland tätig, bevor er 1987 nach London ging.

Dort arbeite er nach seinem Betriebswirtschaftsstudium von 1990 bis 1997 als Unternehmensberater und Management Trainer.

In Großbritannien ließ er sich persönlich von Jack Black zum ersten autorisierten Trainer für Original-MindStore Seminare in deutscher und englischer Sprache ausbilden.

In MindStore erlernen sie eine positive Einstellung zu bewahren, Ihren Stress zu bewältigen und die Kontrolle für ihr Leben zu übernehmen, mehr von den eigenen Potentialen zu nutzen und die für Sie persönlich wichtigen Ziele in Ihrem Leben zu realisieren, heißt es.

Als Gründungsmitglied des gemeinnützigen Vereins „*Menschen gegen Krebs e.V.*“ engagiert sich Klaus Pertl dafür, „*wissenschaftliche Erkenntnisse über Ursachen und Zusammenhänge von Krebs einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.*“ (6)

Lothar Hirneise ist Autor von „*Chemotherapie heilt Krebs und die Erde ist eine Scheibe-Enzyklopädie der unkonventionellen Krebstherapien!*“, herausgegeben im eigenen Sensei-Verlag.

Der Vorstand von „Menschen gegen Krebs e.V.“ war laut eigener Darstellung ehemaliger Forschungsdirektor der „*National Foundation for Alternative Medicine in Washington D.C.*“ für unkonventionelle Krebstherapien.

Am 16.11.2002 erhielt Lothar Hirneise in Washington D.C. von Senator Tom Harkin als erster Europäer den NFAM-Preis 2002.

Er erhielt den *Founders Award for Alternative and Complementary Medicine* für den größten internationalen Beitrag in Bezug auf komplementäre und alternative Gesundheitsfürsorge.

Ab Oktober 2006 wird er als Direktor das Deutsche Ganzheitliche Krebszentrum in Buoch leiten. (7)

Ich habe an dieser Stelle mehrere Eigendarstellungen von „Menschen gegen Krebs e.V.“ ausgewertet um dem Interessierten einen ersten Überblick zu geben.
Das alternative Krebszentrum hatte noch nicht eröffnet und schon stand es im Internetforum „TG-Forum 1“ (von Paul Baecher & Felix Gonschorek) unter harter Kritik.

Die Aufklärungsgruppe Krokodil wird weiter über dieses Thema berichten.

Quellen und verwendete Materialien:

- (1) Hochglanzbroschüre „Menschen gegen Krebs e.V.“, vom Oktober 2006 (bekommen Tag der offenen Tür in Buoch), Seite 3 ff
- (2) Anzeige in der Waiblinger Kreiszeitung (WKZ) vom 19.09.1998
- (3) Hochglanzbroschüre „Krebs als Chance- das Magazin für Menschen die unabhängige Nachrichten zu schätzen wissen“ Ausgabe 1/2006, herausgegeben von „Menschen gegen Krebs e.V. Kernen i.R., Chefredakteurin: Annette Traub. Erscheint zwei Mal pro Jahr für je 6,90.-, ISSN: 1863-3714.“ („Wie alles begann! People against Cancer / USA“)
- (4) Hochglanzbroschüre „Menschen gegen Krebs e.V.“ mit Bilder, vom Oktober 2006 (bekommen beim Tag der offenen Tür in Buoch), Seite 7 ff, Sprecher der „Deutschen Alternativen Krebstage“ des Vereins Menschen gegen Krebs und Buchvorstellung.
- (5) Hochglanzbroschüre „Krebs als Chance- das Magazin für Menschen die unabhängige Nachrichten zu schätzen wissen“ Ausgabe 1/2006, Seite 37-40, herausgegeben von „Menschen gegen Krebs e.V. Kernen i.R., Chefredakteurin: Annette Traub.
- (6) Hochglanzbroschüre „Krebs als Chance- das Magazin für Menschen die unabhängige Nachrichten zu schätzen wissen“ Ausgabe 1/2006, Seite 43, herausgegeben von „Menschen gegen Krebs e.V. Kernen i.R., Chefredakteurin: Annette Traub. „Die Macht der Gedanken für ein gesundes Leben! („..)“ Anzeige Klaus Nigel Pertl und MindStore. Informationen: <http://www.mindstore.de>
- (7) Hochglanzbroschüre „Krebs als Chance- das Magazin für Menschen die unabhängige Nachrichten zu schätzen wissen“ Ausgabe 1/2006, Seite 28, 29 mit Bild, herausgegeben von „Menschen gegen Krebs e.V. Kernen i.R., Chefredakteurin: Annette Traub. Interview und Selbstdarstellung: Lothar Hirneise Vorstand von „Menschen gegen Krebs e.V.“, ehemaliger Forschungsdirektor der National Foundation for Alternative Medicine in Washington D.C. für unkonventionelle Krebstherapien.

C/o Stolzenberger, Aufklärungsgruppe Krokodil 2006